



Ihr Schreiben vom 25.11.2010 in Bezug auf unser Schreiben vom 10.11.2010

3. Dezember 2010  
DÜ00025//

Sehr geehrter Herr Kühfuß,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 25. November 2010 an den Präsidenten und den Hauptgeschäftsführer der Architektenkammer Baden-Württemberg. Herr Riehle bat mich, Ihnen auch in seinem Namen zu antworten.

Der Vorstand der Architektenkammer Baden-Württemberg hat in seiner Sitzung am 21. September 2010 einerseits seine Bereitschaft zur kritischen, aber letztendlich positiven Begleitung von Stuttgart 21 erneuert, darüber hinaus aber beschlossen, vor weiteren öffentlichen Stellungnahmen der Architektenkammer Baden-Württemberg das Thema auf der diesjährigen Landesvertreterversammlung zu behandeln.

Die Landesvertreterversammlung 2010 hat sich am vergangenen Samstag sehr intensiv in einer fast dreistündigen lebendigen Diskussion mit Stuttgart 21 beschäftigt. Zum Abschluss der Diskussion wurde der nachfolgende Text mit großer Mehrheit bei 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen beschlossen.

#### **Stuttgart 21: Position der Architektenkammer Baden-Württemberg**

Im Rahmen der Landesvertreterversammlung stand auch die Positionierung der Kammer zum Großprojekt Stuttgart 21 zur Diskussion. Nach intensiven Debatten einigten sich die Landesvertreter auf folgenden Beschlusstext:

Die Architektenkammer Baden-Württemberg hat das Projekt Stuttgart 21 seit Beginn der Planungen und in verschiedenen Abwägungsprozessen konstruktiv kritisch und im Ergebnis positiv begleitet.

Die Landesvertreterversammlung hat am 27. November 2010 in Friedrichshafen eine intensive und in Teilen kontroverse Diskussion über die aktuelle Haltung des Berufsstandes geführt, um ihre bisherige Positionierung zu überprüfen.

Zusammenfassend wird festgestellt:

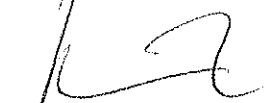
- Die Bereitschaft der Architekten und Stadtplaner Baden-Württembergs zur engagierten Begleitung des Projekts wurde erneuert.
- Der Berufsstand konzentriert sich auf die von ihm fachlich vertretenen Themen Stadtentwicklung, Städtebau, Freiflächen und Architektur.
- Dabei wird eine Verfahrenskultur eingefordert, die sich durch Transparenz, Offenheit und Nachvollziehbarkeit auszeichnet.
- Die Umsetzung eines differenzierten, lebendigen und kleinmaßstäblich strukturierten Konzepts für eine stufenweise innerstädtische Entwicklung in Stuttgart wird gefordert.
- Als Grundlage für weitergehende Vorschläge wird die Architektenkammer einen Zyklus von Informations- und Diskussionsveranstaltungen im ersten Halbjahr 2011 durchführen."



Der Vorstand sieht sich in seiner kritisch konstruktiven Haltung bestätigt. Die Architektenkammer Baden-Württemberg stellt mit dieser Positionsbestimmung weder Stuttgart 21 noch die bisherigen Verfahrensschritte in Frage. Dementsprechend werden wir auch zukünftig anbieten, die Kompetenzen des Berufsstandes für eine Optimierung der Chancen, die dieses Projekt für Stuttgart und Baden-Württemberg bietet, einzubringen.

Wir sind uns bewusst, dass diese Positionierung nicht von allen Kammermitgliedern getragen wird. Kritische Stimmen, wie auch die Ihrigen, werden insbesondere in Stuttgart formuliert. Wir sehen uns aber in unserem bisherigen Eindruck, dass landesweit die Mehrheit der Mitglieder dem Projekt bei aller notwendigen Kritik tendenziell positiv gegenübersteht, bestätigt. Und wenn Sie auch dem Ergebnis nicht zustimmen können, so bitte ich zumindest zu akzeptieren, dass diese Positionierung der Architektenkammer Baden-Württemberg demokratisch von Ihrem obersten Organ legitimiert ist.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Dieterle